



Mittwoch,
29. April 2026
18:00 Uhr

im Hörsaal des IOG

Russlands Krieg gegen die Ukraine: Konsequenzen für Russland und Europa

STEFAN MEISTER | Berlin

Zentrum für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine seit Februar 2022 bedeutet nicht nur das Ende der nach dem Kalten Krieges entstandenen kollektiven Sicherheitsordnung in Europa, sondern verändert auch Russland nachhaltig. In Russland beobachten wir eine Militarisierung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Es findet im Sinne des Krieges eine Umverteilung von Ressourcen innerhalb der Elite und Gesellschaft statt. Der Krieg wird zu einer zentralen Legitimitätsressource des Systems Putin, je länger er dauert, desto schwerer wird es, ihn zu beenden. Der Vortrag diskutiert die Veränderungen in Russland im Kontext des Krieges seit 2022 und wie Russland seinen hybriden Krieg gegen Europa ausweitet, um seinen Gegner nachhaltig zu schwächen. Gleichzeitig wird diskutiert, warum es nicht möglich ist, zu einem Status wie vor dem Krieg zurückzukehren und wie eine Veränderung in Russland selbst befördert werden kann.

Dr Stefan Meister leitet das Zentrum für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien bei der DGAP. Davor war er Direktor des Regionalbüros Südkaukasus der Heinrich Böll Stiftung in Tbilisi. Meister hat zur Transformation des russischen Wissenschafts- und Hochschulsystems promoviert, und arbeitet zu Themen der russischen Außen-, Sicherheit- und Innenpolitik, Russlands Politik gegenüber den postsowjetischen Staaten und seinen Beziehungen zu Ländern wie dem Iran, der Türkei und China. Im Frühjahr 2025 hatte er am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien einen Forschungsaufenthalt.